

Redaktion und Administration befinden sich in der
Königsplatz Nr. 58.

Verantwortlicher Redakteur:
Ferdinand Stepanek, Pola.

Abbestellungsbedingungen: mit täglicher
Anmeldung im Voraus
die Post oder die Aus-
gabe monatlich 2 K 40 h,
vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig
14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Königsplatz Nr. 58, Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.
Abbestellungsbedingungen: mit täglicher
Anmeldung im Voraus
die Post oder die Aus-
gabe monatlich 2 K 40 h,
vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig
14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Verantwortlicher Redakteur:
Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 19. Oktober 1909.

— Nr. 1367. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. Oktober.

Vor dem Ende.

Mit der Einberufung des Reichsrates beginnt ein Abschnitt der politischen Geschichte Oesterreichs, in dem voraussichtlich über die weitere Gestaltung unserer verfahrenen Verhältnisse entschieden werden wird. Zunächst ist der Reichsrat vor die Entscheidung über seinen eigenen Bestand gestellt; seine Fähigkeit oder Unfähigkeit sich selber am Leben zu erhalten, bestimmt sein Schicksal. Man sieht dieser Tagung des Parlaments mit geringen Hoffnungen und vielen Misstrauen entgegen. Die ernstesten Drohungen der Tschechen lassen wenig Gutes erwarten und die Taktik der Slavischen Union scheint zunächst nur darauf abzuzielen, die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses unmöglich oder doch unfruchtbar zu machen. In ihren Erfolgsberechnungen dürfte die vereinigte slavische Opposition allerdings manche Enttäuschungen zu gewärtigen haben; aber da sie mit den ihr eigenen terroristischen Allüren auf dem „Sturze des Systems“ besteht, so sind von ihrer Seite Zugeständnisse für eine normale Tätigkeit des Parlaments schwerlich zu erwarten. Vogue la galère.

In ihrer Rundgebung zur Vertagung des böhmischen Landtages hat die Regierung mit fester Entschlossenheit dargelegt, daß sie für alle Eventualitäten gerüstet ist. Das Kabinett wird vor den Drohungen der Tschechen und deren Verbündeten nicht zurückweichen, wenn es auch im Vereine mit den Mehrheitsparteien den Versuch unternimmt, eine Arbeitsmöglichkeit des Abgeordnetenhauses herbeizuführen und zu sichern. Schlägt dieser Versuch fehl, dann ist freilich auch dieses Parlament an seinem Ende angelangt und man wird es auf sich nehmen müssen, eine geraume Weile ohne Mitwirkung des Reichsrates auszukommen. Dann reißt langsam die Frage zur Beantwortung: Ist der Reichsrat unbedingt nötig, oder ist er nicht unbedingt nötig? Fällt die Beantwortung nicht zugunsten des Parlaments aus, so haben die Schuld daran nur diejenigen zu tragen, welche die Tätigkeit des Abgeordnetenhauses absichtlich und mit allen Mitteln verhindern.

Es ist immer noch die „bessere Einsicht“ zu erwägen, die vielleicht die ernstesten Kreise der Slavischen Union dazu bewegen könnte, ihre Forderungen nicht

auf die Spitze zu treiben; aber sehr viel Aussicht besteht dafür nicht, denn die Tendenz, welche jetzt die Mehrheit der Tschechen und Slowenen beherrscht, läßt diese an den unabwendbaren Sieg der systemstürzenden Kampagne glauben und lehnt somit alle friedlichen Bestrebungen trotzig ab. Seyt die Obstruktion so ein, wie sie angekündigt wird, dann dürfte es bei der jetzigen Geschäftsordnung den Mehrheitsparteien schwerlich gelingen, sie zu bestegen und das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Auch die Bevölkerung, die nicht von Schlagworten der Parlamentsstürmer befangen ist, erübrigt für den Bestand dieses Abgeordnetenhauses keine besonders herzliche Teilnahme; sie ist nicht mehr im Zweifel darüber, wer die eigentlichen Schädiger des parlamentarischen Lebens sind und sie wird, nach offener Darlegung der Ursachen unserer traurigen Verhältnisse, ganz gewiß über eine Volksvertretung, die nicht im Stande ist, die ihr gestellte Aufgabe zu erfüllen, ein nur gerechtes Urteil zu fällen vermögen. Man braucht also bei der Zukunft nicht so sehr besorgt entgegenzusehen, wie es die unstillzerlich veranlagten Teile des Parlaments wohl wünschen. Die Abrechnung wird gepflogen werden und endlich muß klipp und klar die Feststellung erfolgen, daß das Wohl und Weh der Bevölkerung eines großen Reiches nicht allein von den Wünschen einiger Politiker abhängig ist.

Die vielerlei eifrigen Bemühungen, dem gegenwärtigen Ministerium eine Katastrophe zu bereiten, führten bisher zu keinem Ergebnisse; selbst die beabsichtigte oder noch zu erzwingende Demission der tschechischen Minister wird nicht die Konsequenzen haben, welche die Urheber der Demission erwarten. Trotzdem muß es mit all diesen systembrechenden Untrieben zu einem Ende kommen; es besteht nur sehr viel Wahrscheinlichkeit dafür, daß das Ende des unvermögenden Parlamentes eher zu gewärtigen ist, als das Ende des der slavischen Union so mißliebigen Ministeriums.

Geburtstage. 19. Oktober: 1745. J. Swift, englischer Satiriker, f. St. Patrick, (geb. 30. November 1667, Dublin). 1784. Leigh Hunt, englischer Schriftsteller, geb., Southgate, († 28. August 1859, Putney). 1806. Goethes Trauung mit Christiane Vulpius, 1813. Josef Anton Fürst Paniatowski, französischer Marschall, ertrank beim Rückzug in der Elster bei Deitzsch, (geb. 7. Mai 1762, Warschau). 1828. F. J. Talma, trag. Schauspieler, f. Paris (geb. 15. Januar 1768, das.). 1863. Gustav Freytag, Schriftsteller, geb., Wartin. 1880. Hermann v. Schmid, Volksschriftsteller, f. München, (geb. am 30. März 1816, Weizentirchen). 1884. Gustav Reichardt, Gesangs komponist, f. Berlin, (geb. 18. November 1797, Schwarzenow).

Postalisches. Das k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 11. d., Bl. 18.565/P die Verleihung der interurbanen Telephonleitung Nr. 3684 Triest—Monfalcone—Görz—Cormons bis zur Grenze gegen Italien behufs Anschlusses an das italienische Staatstelephonnetz bewilligt und die k. k. Post- und Telegraphendirektion Triest mit dem Weisigen beauftragt, den Bau unverzüglich auszuführen, da der italienische Teil der Leitung Cormons—Udine bereits fertiggestellt ist.

VIII. Delegiertentag der österreichischen Handels- und Gewerbekammern. Gestern, den 18. d., trat in Wien in den Räumen der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer der für zwei Tage anberaumte Stammertag zusammen. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet die Regierungsvorlage betreffend die Sozialversicherung, worüber ein von einem Spezialausschuß ausgearbeitete umfangreicher Vorbericht vorliegt. — Der Delegiertentag wurde auch von unseren südlichen Handelskammern beschickt. Die Triester Kammer hat einen Initiativantrag eingebracht, der die Revision des Marine-Unterstützungsgesetzes bezweckt.

Vom englischen Dampfer „Murillo“. Nach Ueberladung eines Teiles der Ladung auf zwei von der Bergungsfirma T r i p l o v i c h beigestellte Lichterboote, gelang es gestern, den Dampfer wieder flottzumachen, worauf derselbe nach provisorischer Abdichtung der beschädigten Stellen, mit eigener Maschinenkraft nach Triest abging, um auf einer dortigen Werft wieder in Stand gesetzt zu werden. Es steht nunmehr außer Zweifel, daß dieser Dampfer in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. den Unterbau der im Bau begriffenen Seelenlichte Pericolosa, obwohl das dortige provisorische Signallicht perfekt funktionierte, angerannt und dadurch derartige Beschädigungen am eigenen Schiffskörper erhalten hatte, daß der Führer sich genötigt sah, das Schiff auf den Strand zu setzen. — Gegenwärtig sind Taucher beschäftigt, um die dem Unterbau der Seelenlichte zugefügten Schäden festzustellen.

Von der Elektrischen. Von nun an wird anstatt des um 10 Uhr abends vom Marinekasino zur Schwimmschule, bezw. um 1/11 Uhr vom Hotel „Riviera“ zur Schwimmschule gefahrenen Wagens, nur mehr ein Wagen verkehren, der um 9 Uhr 40 Min. von der Schwimmschule abfährt, 9 Uhr 55 Min. beim Hotel Riviera einlangt und von dort um 10 Uhr 5 Min. zurückkehrt, wobei er um 10 Uhr 15 Min. vom Marinekasino abgeht und heiläufig 10 Uhr 23

Feuilleton.

Eine Köpenickiade im Orient.

Zur Uebersicht wird der „F. J.“ geschrieben: Man sieht sich lebhaft an den köstlichen Streich des „Hauptmannes von Köpenick“ erinnert, wenn man das folgende wahre Geschichtchen hört:

Trifft da vor einigen Wochen in Saloniki ein junger Offizier ein, begibt sich ins Splendid Hotel, wo er die besten Zimmer mietet, und stellt sich so en passant als Prinz Sabbaeddin des jetzt regierenden Hauses vor, der im strengsten Intognito reise. Das Gerücht von der Ankunft des Prinzen fiederte herum mehr und mehr durch, und mit jedem Tage stieg die Aufmerksamkeit, die man dem vermeintlichen Sprößling des neuen Kaisers schenkte; es wurde ihm immer schwerer, sein Intognito zu wahren, und schließlich sah er sich gezwungen, es ganz fallen zu lassen.

Am erfolgte eine Reihe repräsentativer Veranstaltungen. Der Prinz besuchte unter zahlreicher Begleitung die offiziellen Institute, drückte seine größte Zufriedenheit über alles Gesehene aus und äußerte, als seine Hotelrechnung schon zu einer ziemlich hohen Höhe angewachsen war, daß er nun seine Reise über Belgrad-Budapest nach Wien fortzusetzen gedenke. Um seinem Range entsprechend alle Bequemlichkeiten der Reise zu genießen bestellte er bei der Inspektion der Orientbahn einen Extrazug und beauftragte sie zugleich, für Stellung der weiteren Bände bis Wien Sorge zu tragen.

Die Orientalische Eisenbahn setzte nun schleunigst den Fahrplan fest und teilte der Serbischen Staatsbahn die Stunde der Ankunft des Prinzen an der Grenzstation mit, zugleich ersuchte man die Serbische Staatsbahn, ebenfalls einen Sonderzug bereit zu halten.

Während die orientalische Eisenbahn nur den Serwiczewagen der Inspektion für den hohen Gast zur Verfügung hatte, wurde in Serbien, jedenfalls um der Türkei für die Durchlassung des Kriegsmaterials sich erkenntlich zu zeigen, ein Teil des Hofzuges zur Disposition gestellt, und dieser Train ging auch von Belgrad ab, um in rechtzeitig den illustren Gast aufzunehmen; im Zuge selbst befand sich ein Abgesandter des serbischen Hofes, wie man erzählt, mit dem Auftrag, den Prinzen beim Ueberschreiten der Grenze zu begrüßen. Als der Hofzug in Grenze eintraf, erhielt er Ordre, zurückzukehren, da die Orientbahn telegraphisch die Absage des Separatzuges meldete.

Man verbreiteten sich die tollsten Gerüchte: Einer sprach von einem Eisenbahnunglück bei Gargeti; ein anderer wußte, daß der Prinz, wegen der Ungewissheit bei Mitrovicza ängstlich geworden, die Fahrt aufgegeben habe; der wahre Grund seines Ausbleibens aber war — die Verrettierung der vermeintlichen Hoheit durch die türkische Polizei. Während auf der serbischen Grenze alle Vorbereitungen zum Empfang des kaiserlichen Gastes getroffen wurden, hatte dieser sich als letzte Exkursion in Saloniki den Besuch der Banque Ottomane erwählt; von deren Leitung mit

ausgesuchter Liebenswürdigkeit empfangen, wurde er durch alle Räume geleitet und ihm der komplizierte Betrieb in allen Einzelheiten erläutert. Der Prinz zeigte sich durch den gewonnenen Einblick ebenso interessiert wie befriedigt, er drückte allen Beamten seine Anerkennung aus. Schließlich wendete er sich an den Direktor und erbat von ihm — die Kleinigkeit von 600 Pfund, die er für seine Reisepläne benötige. Dieses für Prinzen immerhin ungewöhnliche Anliegen machte den Direktor stutzig. Er setzte sich mit den Behörden in Verbindung, denen inzwischen der Prinz verdächtig geworden war und die durch Erkundigungen in Konstantinopel erfuhr, daß es sich um einen falschen Prinzen handelte. Beim Verlassen der Bank wurde er nun verhaftet und nach Konstantinopel eskortiert, um dort vor das Kriegsgesicht gestellt zu werden jedoch ohne „Separatrain“!

Die Komodie entbehrt nicht ihres Nachspiels! Obwohl die serbische als auch die ungarische Staatsbahn — diese hatte auch schon einen Extrazug eingestellt — verlangen nun ihre Spesen von der Auftraggeberin, der Orientbahn, und ihr wird nichts anderes übrig bleiben als die Bezahlung der ziemlich teuren Fehde. Sie mag sich trösten, denn nicht nur sie, auch die Herren Diplomaten, die Konsuln, haben sich täuschen lassen und verfallen nicht, seiner Hoheit feierliche Besuche abzustatten. Dieser aber hatte sich als ein gewöhnlicher junger Offizier entpuppt, der auf die einfachste Weise zu Geld und einer bequemen, lässlichen Reise kommen wollte.

Minuten an der Endstation Schwimmschule eintrifft. Bezüglich der Kaiserwaldbahn wurde, dem derzeitigen Verkehrsbedürfnisse Rechnung tragend, beschlossen, daß bei schönem Wetter auf der Sianalinie an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag, jeden Montag, Mittwoch und Samstag nachmittags von 1/2 3 bis 6 Uhr der volle 8 Minuten-Berkehr durchgeführt wird, sonst aber der 16 Minuten-Berkehr. An Wochentagen verkehren die Wagen nach Siana vom Marinelasino aus über Circonvallazione, an schönen Sonn- und Feiertagen jedoch in der Regel von der Schwimmschule aus über die Riva; außerdem werden nach Bedarf Reitwagen verwendet und eventuell auch noch Pendlervagen zwischen Viale Varsan (Stoßgeleise) und der Ausweiche Kaiserwald eingeschoben.

Germania-Unterseeboote. Die von der Kieler Germania-Werft für uns gelieferten Unterseeboote „U 3“ und „U 4“ haben alle ihre Erprobungen in diesen Tagen mit einem sehr günstigen Ergebnis abgeschlossen. Nicht nur wurde bei U-Bootsfahrten die kontraktliche Geschwindigkeit von 12 Knoten in der Stunde erreicht, sondern es wurde auch die für die Unterwasserfahrt ausbedungenen von 8-25 Knoten noch erheblich überschritten. Andererseits genigte eine geringere Zeit als die kontraktlich bei großer Fahrt vorgesehene von 6 Minuten für die Vorbereitung zum Tauchen bzw. von einer halben Minute für das tatsächliche Untertauchen vom halbgetauchten Zustande aus, und auch die Torpedoschießversuche ergaben gute Trefferresultate. Die fünf wasserdichte Abteilungen enthaltenden Fahrzeuge besitzen bei einer Länge von 43-2 Metern, einer Breite von 3-75 Metern und einem Tiefgang von 2-37 Metern ein Displacement von 237 Tonnen im ausgetauchten und 300 Tonnen im untergetauchten Zustande; der größte Durchmesser der zylindrischen Innenhaut beträgt 3-05 Meter und die zulässige Tauchtiefe 60 Meter. Für die U-Bootsfahrt dienen zwei störtungsfähige Petrolmotoren von zusammen 600 Pferdestärken, für die Unterwasserfahrt Elektromotoren von 320 Pferdestärken, und die Propeller bilden zwei reversible Schrauben. Die Besatzung der Boote, die mit zwei 45 Zentimeter-Bugtorpedorohren und drei Torpedos armiert sind, zählt zwei Offiziere, drei Unteroffiziere und zwölf Mann. Der Aktionsradius beträgt bei 9 Knoten Fahrt über Wasser 120 Seemeilen (fast die Entfernung von Bremen bis Lissabon) und bei der Unterwasserfahrt mit 5-5 Knoten 40 Seemeilen (etwa von Kiel bis Alsen oder von Wilhelmshaven bis Helgoland). Auch die bei Windstärke 6 ausgeführte Seefähigkeitsprobe nahm einen sehr guten Verlauf; die Propeller kamen dabei nicht aus dem Wasser. Doch trug während der Unterwasserfahrt die beengte Luft dazu bei, die Besatzung krank zu machen; es wurde elektrisch geheizt, doch zeigten nur wenige Erleichterung. Sämtliche Abteilungen sind mit Luftreinigungsapparaten versehen; und der Luftvorrat ist auf 24 Stunden bemessen. Bei der zwölfstündigen Bewohnbarkeitsprobe des untergetauchten Bootes war das Allgemeinbefinden der Besatzung gut. Der Turm, der zum Schutz gegen das Feuer leichter Artillerie aus besonders starken Platten hergestellt ist, bildet den einzigen Zugang zum Innern des Bootes. Zur Herstellung der Verständigung bei etwaiger Havarie zwischen dem gesunkenen Boot und der Außenwelt läßt sich von innen aus die Ablösung einer Boje an Deck bewerkstelligen, die eine Telephonleitung an die Wasseroberfläche bringt. Auf die günstigen Ergebnisse der beiden Probeboote hin wurden bei der Germania-Werft bereits weitere Unterseeboote bestellt, die im Laufe des nächsten Jahres abgeliefert werden sollen.

Theater. Der gestrige Abend hat die Bekanntheit mit einer Hosiart vermittelt, mit der dreitägigen Operette „I Sallimbanchi“ von Canne. Das reizende, musikalisch reiche Werk besitzt ein gefälliges Libretto; es handelt in Komödiantenkreisen und ist, im großen betrachtet, ein lustiges Pendant des Bajazzo. Auch hier wird eine Colombine (Sufanne) von einem Bajazzo geliebt und wendet ihr Herz einem andern, einem Leutnant zu. Der Operettenbajazzo nimmt die Sache jedoch nicht so ernst und tröstet sich. Gespielt wurde ausgezeichnet. Speziell die Altschlüsse, die den Gesamtaufwand der Kräfte erforderten, sind großartig gelungen. Die Hauptrollen der Vorstellung waren Fräulein Gattini (Sufanne) Frau Canepa (Marion), Herr Angelini (Bajazzo) Herr Pecora (Pagliaccio) und Herr Dori (Leutnant). Zu erwähnen sind noch Herr Ferrara, Fräulein Unter-gasser, Herr Fineschl und Frau Willani. Das Orchester hielt sich unter der zielbewußten Leitung des Herrn Kapellmeisters Canepa vortrefflich wie stets. — Heute wird die Operette abermals in Szene gehen. — An einem der nächsten Abende wird Herr Angelini, unbestritten die Hauptkraft der Gesellschaft, sein Benefiz feiern.

Eine Bahnanbahn auf den Monte Maggiore. Das Eisenbahnministerium hat der Unionbahngesellschaft in Wien die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine als Bahnanbahn auszuführende Bahn niederer Ordnung von Rovana

auf den Monte Maggiore im Sinne der bestehenden Normen auf die Dauer eines Jahres erteilt.

Infektionskrankheiten in Pola. Am 18 d.: 3 Fälle Scharlach, 2 Fälle Diphtherie, 1 Fall Ruhr.

Gefundener Leichnam. In den Gewässern nächst Pola wurde vorgestern der Leichnam eines Mannes gefunden und nach Pola gebracht. Die hier zusammengetretene Kommission konnte die Identität des Mannes, der etwa einen Monat lang im Wasser gelegen sein mag, und dessen Gesicht vollständig zertrümmert war, nicht feststellen. In den Taschen wurden ein geringer Gelbbetrag in österreichischem Gelde und 2 1/2 Mark gefunden. Der Tote wurde gestern beerdigt.

Militärisches.

Aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Der Kaiser hat die Uebernahme des Admiralsstabes Doktor Eugen Gruber, Vorstand der 9. Abteilung des Reichskriegsministeriums, Marineinspektion, auf sein Ansuchen in den Ruhestand angeordnet (mit 1. November 1909, Domizil Wien) und ihm bei diesem Anlasse das Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen; ernannt: den Marinearzt 1. Klasse Doktor Anton Wolf zum Vorstande der 9. Abteilung des Reichskriegsministeriums, Marineinspektion; angeordnet: die Uebernahme des Professors der VI. Rangklasse an der Marineakademie Doktor Peter Salkner auf sein Ansuchen in den Ruhestand (mit 1. November 1909, Domizil Wien) und ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Hofrates mit Rücksicht der Tage verliehen; die Uebernahme des Korvettenkapitäns Josef Stein nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als inaktiv in den Ruhestand (mit 1. November 1909, Domizil Triest). — Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineinspektion. Vom k. u. k. Reichskriegsministerium, Marineinspektion, wurden mit Dekret befohlen: der Korvettenkapitän Ludwig v. Camerlengo für seine vorzügliche Dienstleistung beim Flaggenstabe der k. u. k. Eskadre; der Marinekommissar 1. Kl. Alfred Velen für vorzügliche, mehr als vierjährige Dienstleistung als Wachmehrsführer des Marinebetriebs in Vindobona. — Ernannt wird (mit 1. November 1909): zum Marinebedienten 2. Kl. der Titular-Untermusikmeister Nikolaus Gasperutti. — Befördert wird (mit 1. November 1909): der Marinebedienter 2. Kl. Johann Deslovich. — In die Reserve wird überföhrt (mit 2. Oktober 1909): der Untermaschinenwärter Jakob Madonich der 12. Komp. — In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. November 1909): Schft. Peter Eulot nach dem Ergebnisse der nenerlichen Superarbitrierung als inaktiv (Domizil Wien). — Außer Stand werden gebracht (mit 30. September 1909): der Stabswaffenmeister Arnold Navratil, der Unterwassermeister Hermann Hirschrodt, beide der 10. Komp. und der Unterbootsmann Josef Bunevcevic der 2. Komp., sämtliche drei bei gleichzeitiger Uebertritt in den Zivilstaatsdienst; (mit 2. Oktober 1909): der Unterbootsmann E. M. Johann Veselac der 11. Kompagnie bei gleichzeitiger Uebertritt in den Zivilstaatsdienst. — Außer Dienst zu stellen und in die 1. Reserve zu versetzen ist: S. M. S. „Teabant“. — Dienstbestimmungen: Zum k. u. k. hydrographischen Amt, Pola: Korv.-Kapt. Artur Catinelli Ebl. v. Obradich-Verilacqua (für besondere Ausarbeitungen). — Zum k. u. k. Seebezirkskommando, Triest: Schft. Wilhelm Buchmayer (für S. M. S. „Maderst“). — Dauernd kommandiert wird: zur Dienstleistung in die Militärlangseiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Admirals und Generals der Kavallerie Erzherzog Franz Ferdinand: Schft. Friedrich Haer, bei gleichzeitiger Uebertritt in den Seeoffiziersstand. — Auf S. M. S. „Monarch“ Mar.-Kom. 2. Kl. Richard Wendel. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm. 2. Kl. Ludwig Unger von Löwenberg.

Urlaube. 3 Monate Mar.-Kom. 2. Kl. Ludwig Unger von Löwenberg (Dessler.-Ang.). 14 Tage Hilfslehrer Karl John (Reichenberg). 8 Wochen Schiffs.-Arzt Dr. Svinus Becerina (Dessler.-Ang. und Italien). 28 Tage Frglt. Franz Pitt von Galantha (Dessler.-Ang.). 21 Tage Arsenalobermeister Josef Flaska (für Görz und Triest).

Die 13 neuen deutschen Panzer- und Linienkreuzerschiffe. Jetzt liegen nähere Angaben über die Abfertigungsstermine der 13 deutschen Flottenbauten bis zum Jahre 1912 vor. Aus diesen ist ersichtlich, mit welchen nicht den Tatsachen entsprechenden Angaben über den deutschen Flottenausbau man im englischen Parlament bei Beratung des neuen Flottenetats operiert hat. Nach dieser authentischen Aufstellung werden für die Probefahrten fertiggestellt sein: im Herbst 1900 zunächst die beiden Linienkreuzer „Massau“ und „Westfalen“; im Frühjahr 1910 die beiden weiteren Linienkreuzer „Rheinland“ und „Posen“; im Sommer 1910 der Panzerkreuzer „Konrad von Trautmann“. Diese fünf großen deutschen Flottenbauten werden dann am Ende des Jahres bereits zwölf englische große Flottenbauten gegenüberstehen. Im Sommer 1911 werden die drei Ersatz-Linienkreuzer für „Oldenburg“, „Siegfried“ und „Beowulf“, sowie der große Kreuzer „C“ abfertigensbereit sein, so daß sich für das Ende des Jahres 1911 die Zahl der deutschen großen Schiffe auf neun im ganzen stellen wird. Die englische Kriegsstärke wird dann zu derselben Zeit bereits über 16 große Schiffe verfügen. Im Frühjahr 1912 treten deutschseits noch das Linienkreuzer „Erzherzog Friedrich“ und der große Kreuzer „II“ hinzu, die im April d. J. den letzten in Auftrag gegebenen waren und im Winter 1912 die beiden weiteren Panzerkreuzer „Erzherzog Albrecht“ und „Erzherzog Friedrich“ deren Kiellegung erst im Herbst d. J. stattfinden wird. Durch den Zutritt dieser vier weiteren großen deutschen Flottenbauten wird dann für den Schluss des Jahres die von dem Staatssekretär des Reichsmarineamtes im Reichstage festgestellte Zahl von 13 Schiffen erreicht werden, denen bereits im Frühjahr 1912 20 englische große Flottenbauten gegenüberstehen werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß sich diese Angaben erst auf die Aufnahme der Probefahrten beziehen, so daß sich die Daten für die Einstellung der Schiffe in die Schlachtflotte zur Frachtbienstausnahme noch um je etwa sechs Monate verzögern.

Die italienischen Flottenbauten in Cadore. Aus Venedig wird uns mitgeteilt, daß schon in den nächsten Wochen die Erweiterungsbauten am Fort S. Martino (Sperrde des Val Ugordas) durch Genie-, Artillerie- und Gebirgsartillerieabteilungen in Angriff genommen werden dürften. An der Fertigstellung der Umlenkungsstraße auf den M. Sudaio wird ebenfalls durch Truppenunterstützung fleißig gearbeitet. In den nächsten Tagen werden die Arbeiten an der großen Talpferre Lago del Cadore beendet sein.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbüros.)

Delegiertentag der Handels- und Gewerbekammern.

Wien, 18. Oktober. Heute wurde in der Handelskammer unter zahlreicher Beteiligung der Kammer, in Anwesenheit des Handelsministers Dr. Weiskirchner, von Vertretern der Ministerien, der Spitzen der Behörden und Delegierten industrieller Körperschaften der 8. Delegiertentag der österreichischen Handels- und Gewerbekammern eröffnet. Der Alterspräsident, der Präsident der Brünnener Handels- und Gewerbekammer Ritter v. Schüller, eröffnete den Tag, indem er die Erschienenen begrüßte. Zum Präsidenten wurde gewählt Paul Ritter v. Schüller (Wien). Derselbe bewillkommte die Gäste und Delegierten und erörterte die Bedeutung der den Gegenstand der Tagesordnung bildenden Regierungsvorlagen betreffend die Sozialversicherung.

Handelsminister Dr. Weiskirchner führt aus, er erblicke in den Kammern Oesterreichs die Brennpunkte für die Geltendmachung der gewerblichen, industriellen und kommerziellen Interessen. Der Minister dankte den Vertretern der Kammern namens der Regierung für die sachmännische Mitarbeit, begrüßte insbesondere den heutigen Tag, der die Vereinigung und Verbindung aller Kammern des Reiches darstelle. Bezüglich der Tagesordnung sagt der Minister, daß er den Auftrag gegeben habe, das auch ihm völlig unzureichend erscheinende Marineunterstützungsgesetz zu novellieren, mit dem Ziele vor Augen, unsere Handelsmarine technisch und kommerziell der Konkurrenz fremder Flaggen ebenbürtig zu gestalten. Bezüglich der Sozialversicherung dankt der Minister für die Vorschläge und Anregungen. Der Minister sagt weiter, er sei sich bewußt, daß auch die österreichische Ware sich am Weltmarkte des Wirtschaftslebens beteiligen müsse. Zur Erreichung dieses Zieles bedürfe es einer kräftigen Organisation, einer Armee der Industrie und des Gewerbes. Gerade die Kammern seien berufen, die Parole auszugeben: Wir wollen Handelsverträge nicht nur im Interesse der Industrie, sondern auch im Interesse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und schließlich auch der Agrarier. Der Minister schließt mit den besten Wünschen zum Erfolg der Tagung, die er als Wirtschaftsparlament Oesterreichs bezeichnet. (Sehhafter Beifall.)

Glücklich abgelaufener Unfall des Renner'schen Luftschiffes.

Wien, 18. Oktober. Dem gestrigen Aufstiege der Brüder Renner wohnte ein nach Zehntausenden zählendes Publikum bei. In der Hofloge hatte sich Erzherzog Franz Salvator mit Familie eingefunden. Um 3 Uhr 13 Min. wurde der Ballon aus dem Hangar gebracht und stieg um 3 Uhr 26 Min. auf, mußte jedoch wegen verkehrter Einstellung des Motors wieder landen. Nach Behebung des Defektes erhob sich der Ballon um 3 Uhr 37 Minuten zum zweitenmale, vollführte unter großem Beifalle der Zuschauer verschiedenartige Evolutionen, kreuzte mehrmals den Platz, beschrieb Kurven, erhob sich zu beträchtlicher Höhe und senkte sich wieder.

Als um 3 Uhr 47 Min. der Ballon, scheinbar um eine neue Kurve zu beschreiben, sich allzu tief senkte, stieß der rückwärtige Teil des Ballongestelles an den Hangar an, über den er hinwegfliegen wollte. Einer der Brüder Renner, der rückwärtige Venter des Ballons, stürzte infolgedessen ab, blieb aber zum Glück auf dem Dache des Hangars liegen. Er erhob sich sofort und versuchte den Ballon zu erreichen, der sich, aber in einer Sekunde zu beträchtlicher Höhe erhoben hatte. Unter kolossaler Aufregung des Publikums stieg der Ballon immer höher, entfernte sich infolge mangelnder Steuerung immer mehr in nordöstlicher Richtung, um schließlich den Blicken der Zuschauer ganz zu entschwinden. Inzwischen hatte man den abgestürzten Renner glücklich geborgen. Nach 4 Uhr wurde der Ballon für kurze Zeit wieder sichtbar, verschwand aber bald darauf wieder.

Mit Hilfe der ihm nachgesandten Automobiler ist der Ballon schließlich zwischen Strebersdorf und Lang-Engersdorf glatt gelandet. Renner kehrte im Automobil auf den Aufstiegsplatz zurück.

Dalmatiner Landtag.

Zara, 17. Oktober. In der gestrigen Sitzung des Landtages wurden nach Beantwortung mehrerer Interpellationen durch den Statthalter-Vizepräsidenten Tomic ein Gesetzesentwurf über eine Konkurrenzstrafe, sowie nach längerer Debatte die Schlussrechnungen über die Landesbodenrebitanzialpro 1907 und 1908 angenommen.

Der Antrag des Verifikationsausschusses auf Annulierung der Wahl des Abgeordneten der Landgemeinden Ragusa und Ragusavecchia Peter Ulovits wurde angenommen. In der Abend Sitzung wurde die Verifizierung der Wahl des Abgeordneten der Stadt Makarska Ribici (Kroatische Partei) verhandelt. Der Bericht-

des Verifikationsausschusses Medini (Selbst kroatische Partei) beantragt die Annullierung, Minoritätsberichtersteller Dr. Tommaso (kroatische Partei) die Verifizierung, Dr. Dulibic Dr. Madineo (kroatische Partei) Sprachen die Agnoszierung und griffen die Regierung die angebliche Parteilichkeit an. Statthalterei-Vizepräsident Lotic wies diese Angriffe zurück. Schließlich wurde der Antrag des Abg. Dr. Smerchlich (kroatische Partei), die Angelegenheit dem Landesausschusse weiteren Erhebung und Berichterstattung abzugeben, angenommen, und das Gesetz über die Biersteuer in zweiter und dritter Lesung erledigt. Nächste Sitzung morgen.

Telegraphischer Wetterbericht

Adm. Komtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 18. Oktober. — Allgemeine Übersicht

Am 18. ist das Barometer etwas gestiegen, im S gefallen, im N keine Veränderung. In der Dichtverteilung eingetreten. In der Monarchie teils heftig, teils neblig bei schwachen W. wärmer. In der Adrie. schwache Winde aus E.-SE, bis leicht wolkig, wärmer, die See ist im S leicht beweglich. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für die Ostküste, später zunehmend wolkig, schwache bis mäßig Siroccowinde, keine wesentliche Wärmeänderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 763.1 2 Uhr nachm. 762.4 Temperatur um 7 „ + 12.3 2 „ „ + 20.6 C. Luftfeuchtigkeit für Pola: 78.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 19.6 im Schiffe um 3 Uhr — Mm. nachmittags.

Miriam.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von Erich Friesen. Nachdruck verboten.

„Und nun — auch er tot! Auch der Vater!! Das arme Wesen, zu dem sie gehörte auf der ganzen weiten Welt!...“
 Mirjam preßt die Hand vor die brennenden Augen. Sie mag noch nicht hineingehen in den gemeinsamen Hofsaal, aus dem munteres Geyplauder und unterdrücktes Richern bis zu ihr herüberdröhnt.
 „Ihr ist so weh ums Herz — so weh! Wie ein Alp drückt es auf ihrer Brust. Ihre Gedanken und Empfindungen wirbeln durcheinander, so daß sie nicht weiß, wie sie zu recht finden...“
 Da rührt sie, wie ein Arm sich um ihre Schultern legt und eine weiche Hand beruhigend über ihre Stirn streicht.
 Zusammenzuckend blickt sie auf.
 Madame St. Claire, die schweigsame Musiklehrerin, ist ihr unbemerkt gefolgt und beugt sich mit teilnehmendem Ausdruck in den bleichen Zügen über das erregte Mädchen.
 Unwillkürlich weicht Mirjam zurück. Ihr Stolz sträubt sich dagegen, von einer Freundin bemitleidet zu werden.
 Zwar weiß das ganze Institut, daß Mirjam Douglas Madame St. Claires Liebling ist. Doch hat Mirjam diese Auszeichnung nie recht zu würdigen verstanden.
 Ja, manchmal empfand sie die liebevollen Blicke, die ersichtliche Anteilnahme der stillen Frau als etwas Lästiges.
 Auch jetzt blickt sie nichts weniger als freundlich auf die zierliche, dunkel gekleidete Frau, die nur widerstrebend die lieblosende Hand zurückgezogen hat, während ein eigentümliches, halb zärtliches, halb wehendes Lächeln ihre Lippen umspielt.
 „Verzeihe, wenn ich Dich erschreckte, Mirjam!“ sagt sie sanft, mit seltsam wohlthuender, etwas müder Stimme. „Ich war auf dem Wege nach meinem Schlafgemach. Da sah ich Dich aus Madame Durands Zimmer kommen, sah, wie Du die Hand über die Augen legtest, um aufsteigende Tränen zu verbergen. Hast Du Kummer, mein liebes Kind?“
 Noch ist der Trop in Mirjams Zügen nicht ganz geschwunden. Nicht beachtet sie den gespanntesten, fast angstvollen Ausdruck in dem sanften Gesicht vor ihr, dem die blaue Brille und der graue Wellenscheitel etwas Matronenhaftes verleihen.
 „Mein Vater ist tot!“ stößt sie zwischen den zusammengepreßten Zähnen kurz hervor und will weitergehen.
 Ein leiser Schreckensruf aus Madame St. Claires Munde hält sie zurück.
 Sie blickt sich um.
 Madame St. Claire lehnt an der Wand, bleich und zitternd, als versagten ihr die Knie den Dienst. Mit ein paar Schritten ist Mirjam bei ihr.
 Doch schon hat Madame St. Claire sich wieder gefaßt. Nur das Wehen ihrer leicht verschlungener Hände verrät noch ihre tiefe Erregung.
 „Habe ich vorhin recht gehört?“ haucht sie fast flüsternd. „Dein Vater ist...“
 „Mein Vater ist tot,“ wiederholt Mirjam ernst und feierlich.

Madame St. Claire öffnet die Lippen und schließt sie wieder. Die Frage, die sie stellen will, wird ihr schwer.
(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

Einem anonymen Dichter. Ferrer hat sich den Anspruch auf Ruhe redlich erworben. Respektieren Sie diese Tatsache und lassen Sie das Dichten sein.

Empfehle den Beitritt zum neuen

Journal-Bezirke

welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“, „Wegendörfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Oesterreichs illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Mekans Univerzum“, „Jugend“, „Musket“ und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten.
C. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für sistierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

- Hough**, hat dreimal gerufen; Hough, es ist Zeit! 930
- Jener Herr**, welcher Samstag auf der Coria Francesco Ginzigerzähne in Gold eingefasst) aufhob, wird ersucht, da es sich um ein tenebres Kabinett handelt, die Brosche Porto S. Giovanni 7, 1. Stock, Waldert, abzugeben. 934
- Zwei intelligente Mädchen** wünschen ehedare Bekanntschaft mit sicher angestellten Herren behufs baldiger Ehe zu machen und in Korrespondenz zu treten. Unter „Musikisches Heim 1910“ Hauptpostlagernd. 924
- Professor F. Corli**, staatlich geprüfter Musiklehrer, erteilt Unterricht in Gesang u. Klavier. Spezialturse für Salongesang. Adresse: Via Glauca Nr. 8. 929
- Musikunterricht**, Prüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel- sowie Zusammenspiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen. Unterrichtsplan (2 bis 4 Rhythmen). — Auch wird im Gesang, Klavier und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums, vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Rhythmusunterricht. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: neben der neuen Volksschule Via Castropola 27. 926
- Fräulein** mit Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache sucht Stellung als Komptoiristin. Anträge unter „Komptoiristin“ an die Administration des Blattes. 842
- Kinderfräulein** oder Kindermädchen wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 919
- Ältere bessere Witwe** sucht als Stütze der Hausfrau Posten. Offerte unter „A. D.“ an die Administration. 913
- Selbständige Näherin** sucht Arbeit in und außer Hause.Adr.: Via Fondaco 8, 2. Stock. 909
- Röhm** wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 918
- Jüngere deutsche Bedienerin** wird aufgenommen. Vorstellung nur von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 923
- Bedienerin** wird gesucht. Via Epulo 10, 1. Stock. 927
- Kleine oder auch größere Realität** (Haus mit Garten) wünscht fremde Familie anzukaufen. Details, Preis, Zahlungsbedingungen, erbeten unter „Prompentes Familienheim“ Hauptpostlagernd Pola. 933
- Haus**, sehr bequem und rentabel, schöne Lage, wegen Abreise prompt zu verkaufen. Kaufinteressenten bei Herrn Konrad Karl Egner, Via Deseghgi 14, Weinbrenner. 932
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Muzio 13, 2. Stock links. 926
- Zimmer** für 2 Herren samt Kost ist ab 1. November zu vermieten, Anfragen an die Administration. 928
- Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten, mit oder ohne Kost. Anfrage in der Administ. 925
- Schönes möbliertes Zimmer** mit separiertem Eingang zu vermieten. Via S. Martino 45. 921
- Kleines möbliertes Zimmer** bei netten Leuten von einer Dame gesucht. Anträge an die Administration. 920
- Leeres Zimmer**, auch als Möbel- oder Kofferlager geeignet, sofort zu vermieten. Via Marianne 6, part. terre rechts. 915
- Schönes möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Anfrage Restaurant „Stadt Wien“. 914
- Im Hotel Belvedere** sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4688
- Bamendrehstuhl**, gut erhalten, und Mayers Konversations-Apparat, ältere Ausgabe, ist sofort zu verkaufen. Piazza Verdi 6, 1. St. rechts. 928
- Eleganter Kinderwagen** zu verkaufen. Piazza Carl 1, 1. St. 917
- Zu verkaufen:** Ein doppeltänziges, vorzügliches Jagdgewehr. Adresse in der Administration. 907
- Zu verkaufen:** verschiedene japanische und chinesische Sachen, Tee- und Kaffeemaschine, eine venezianische Lampe, ein Papageienkäfig, orientalische Teppiche, Seidenstoffe etc. bei Slovacek, Via Laca 8, im Hof (über die Via Pinova) von 11 Uhr vormittags an. 916
- Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Geldw.** in Wien, Robertnaststraße „Walden Fritz“, Piazza Carl 1, 1. Stock. 916
- Die Fleißbühnen des Leopold Oberdorfer, Markthalle 68,** empfiehlt prima Milch- und Käseartikel. Allwöchentlich fertige Aufnahm- von prima stielischem Geflügel. Um angereicherter Zuspruch wird gebeten. 4698

Der vorzügliche englische Stein der Sandsteintabrik (Fabbrica Polso) Polas wird in der Markthalle (Piazza Verdi) im eigens hergerichteten Kiosk verkauft. Der Stein Nr. 0 wird nur für Silberzeug und für seine Metallarbeiten, der Stein Nr. 1 und 2 für sonstige stählerne Geräte gebraucht. Im selben Kiosk wird ferner noch der beste Salpater und Glaspapierpulver zum Klebengebrauch verkauft. 901

Wollen Sie heiraten? Von Damen (darunter auch solche mit Vermögen von 5000 bis 500.000 Mt., sind wir beauftragt, passende Ehekandidaten zu suchen. Nur Herren, (wenn auch ohne Vermögen), die es ernst meinen und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an E. Scheflinger, Berlin 18. 4696

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Soeben hat begonnen der neue Jahrgang von **Westermanns Monatshefte.** — Illustrierte Zeitschrift für das geistige Leben der Gegenwart. Viertelj. K 5.40 Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Maison Fritz

Piazza Carl 1, 1. Stock 430 empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter französischer und englischer Toiletten. 922

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61
 Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bottchenanlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Lohhinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Lehtschlüssen etc. Medizinische Sesseln, Allotische Präparate und Nahrungsmittel, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Duzend. (Gummispezialitäten werden auf Vorlangen per Post zugesendet und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Möbelhandlung B. Manzoni

— Pola, Via Barbacani Nr. 3. —
 Grosse Auswahl prachtvoller Ottomanüberwürfe, Messingvorhangstangen, Wand- und Bücheretageren, Büsten- u. Palmenständer, Tischchen, Serviergarnituren, Rauchtischchen etc. 4626



Weitaus beste Schnellschreibmaschine.
 Fünf goldene Medaillen und Meisterchaftspreise.

Bernh. Stöwer, A.-G. Stettin. 4499
 Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karlsplatz Nr. 11. 4499

Restaurant „Triglav“
 ex Baumgartner, Via Nettuno Nr. 5.

Hauswürste.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag frische **Brat-, Blut- und Leberwürste.** — Für vorzügliche Küche und frisches Pilsener Bier ist stets gesorgt. — Um zahlreichen Zuspruch bittet
J. Vaupotic.
 855

Wintersaison.

Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien.

Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenerkrankungen etc. etc. Herzkranken, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen.

— Ganzjährig geöffnet. —

Prospekte versendet kostenlos:

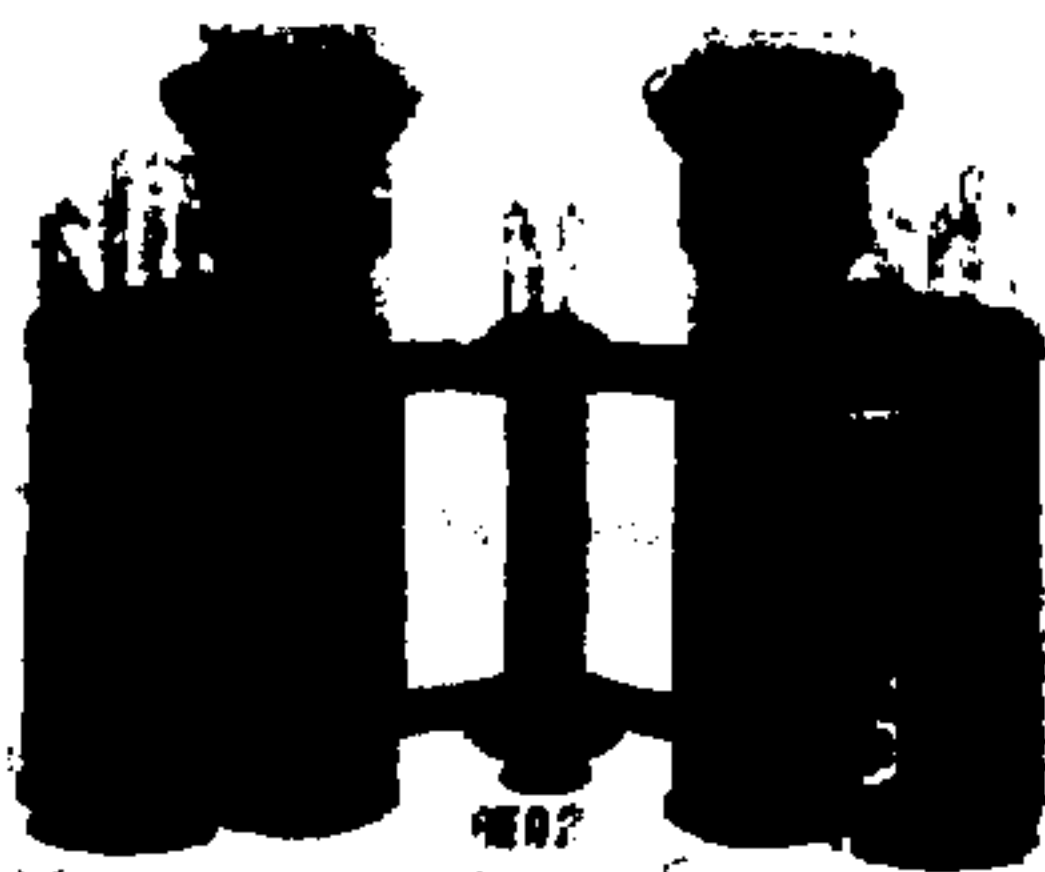
Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt
Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese)
Oesterr.-Schlesien. 4609

+ Hygienische +

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Bedienung. — Neueste Preislisten gratis und franko, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — Paul Bär, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 4641

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 141, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.



Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
Via Serbia 27.

ACHTUNG!

Frühstückstube „zur Kaiserquelle“

Via Arschiele 21.

KLOBASSEN

mährische Spezialität

sowie vorzügliche Krainerwürste

stets frisch vorrätig.

— Prima Pilsener Bier. —



Das Original

Alle in Handel befindlichen medizinischen Lithonarkosen sind gefälscht, weiße Haut und rötliche, von Kommerzproben, Teint, Millionen Stück jährlicher Consum! Täglich Anmerkungen (Schreiben!) 2 Susserrain und 10 Goldene u. Silberne Medaillen! Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke! Steinkopfer! Vertrieb 100 Haupt- u. Neben-Platz, Prag, Wien, u. alle Provinzstädte.

Außerstande, jedem Einzelnen zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen jenen Personen, die anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten

FANNI MARCUSA

teils durch Blumenspenden, teils durch Beteiligung am Leichenbegängnisse zur Linderung unseres Schmerzes beitragen, unseren tiefsten, innigstgefühlten Dank aus.

Besonderer Dank sei dem Herrn Dr. Martinz, sowie dem Leichenbestattungs-unternehmer Mico villo vich.

Die hl. Seelenmesse wird Samstag den 23. d. um 9 Uhr vormittags in der Domkirche gelesen werden.

Die trauernden Familien Marcusa, Candus und Valjalo.

931

Josef Potočnik, Pola

— Corso Francesco Giuseppe 6 —

Grosse Niederlage

und

permanente Ausstellung

von Tonöfen, Saug- und Maschinherden, Bädewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Kaminen, Öfene, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Stützrohre (glasierte Tonröhren), Meldinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfüllung, transportable Tischherde mit und ohne Emaillierung, Patentkamin-aufsetze etc. etc.

Spezialitäten: Holzgasmultiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung, Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-Automatöfen mit selbstthätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Motoröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

Neu! Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und langanhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das Beste u. billigste bei sofortiger Effektuierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostendübersicht gratis und franko.



Zum bevorstehenden Avancement!

Es empfiehlt sich zur Herstellung von

— Visitkarten in allen Größen —

die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola, Corso Francesco Giuseppe Nr. 1. 4613

Nächste Ziehungen:

November	Haupttreffer
2.	Wiener Kommunal-Lose . . . Kr. 300.000
2.	Italienische Rote Kreuz-Lose . Lr. 30.000
16.	Ungarische Prämien-Lose . . Kr. 240.000
16.	4% Ung. Hypotheken-Lose . . „ 40.000
16.	3% Boden-Credit-Lose I. Em. „ 90.000

Original-Lose gegen Kassa zum Tageskurse

oder

in Monatsraten von 5 Kronen aufwärts.

Die ganze Gruppe in Monatsraten à 100 Kronen.